

# UNIVERSITÄT HAMBURG

Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser



## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für die Studiengänge

**Gebärdensprachen (BA)**

**Gebärdensprachdolmetschen (BA)**

**Gebärdensprachen (MA)**

**Gebärdensprachdolmetschen (MA)**

**Gebärdensprachen (Bakkalaureat, **auslaufender Studiengang**)**

**Gebärdensprachen (Magister, **auslaufender Studiengang**)**

**Gebärdensprachdolmetschen (Diplom, **auslaufender Studiengang**)**

**Gebärdensprachen (Lehramt Sonderschulen / Gehörlosenpädagogik /  
Schwerpunkt im Unterrichtsfach Deutsch)**

**Wintersemester 2017/18**

Erster Vorlesungstag: **Montag** 16. Oktober 2017

Letzter Vorlesungstag: **Samstag** 03. Februar 2018

## **Weihnachtsferien**

Letzter Vorlesungstag: 23. Dezember 2017

Erster Vorlesungstag: 8. Januar 2018

Universität Hamburg

**Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser (IDGS)**

Binderstr. 34, 20146 Hamburg, [www.sign-lang.uni-hamburg.de](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de)

**Institutsleitung:** Prof. Dr. Annika Herrmann

**Beauftragter für die BA- und MA-Studiengänge des IDGS (incl. Studienfachberatung für die Fächer Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen):** Prof. Dr. Annika Herrmann

## **Geschäftszimmer** des IDGS

Binderstr. 34, Zi. 201/202

Tel: 040-42838-3240

Fax: 040-42838-6109

Sprechstunden: Mo-Do 10-12

## **Bibliothek des IDGS:**

Rothenbaumchaussee 45

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-19:00 Uhr (In den Semesterferien können die Öffnungszeiten abweichen.)

Literaturliste, DGS-Kurse zum Selbststudium unter:

[www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html](http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/BibWeb/Bibliothek.html)

## **Studentische VertreterInnen des IDGS:**

Die Homepage der Fachschaft mit Infos rund ums Studium und zu aktuellen Aktivitäten ist zu finden unter <http://fsrgebaerdensprachen.wordpress.com/>

## **Interessengemeinschaft der Deaf-Studierenden:**

iDeas, c/o IDGS, Bi 34, Zi. 202, Fach Nr. 62, [www.ideas-hamburg.de](http://www.ideas-hamburg.de)

## **Stammtische und Interessengruppen:**

StudentInnenstammtisch: Aktuelle Termine werden per E-Mail-Verteiler bekannt gemacht.

Wer in den Yahoo-Group- Studentenverteiler aufgenommen werden möchte, mail an: [alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de](mailto:alle-gebaerdensprachen-owner@yahoogroups.de)

!!! Bitte gebt immer Eure aktuelle E-Mail und Mobilnummer für aktuelle Infos im Geschäftszimmer ab!!!

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt über STINE!

## Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachen im Wintersemester 2017/2018

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
A3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-044, 52-045
V1 (2. Teil)	Verfahren der Bildgebung	52-046
V3 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-050+52-051 max. 2 aus 52-052+52-053

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
E07 (1. Teil)	Einführungskurs Deutsche Gebärdensprache	52-036 52-037	-	1	Winter 18/19
E4 (1. Teil)	Wissenschaftliches Arbeiten	52-038 52-039	-	1	Winter 18/19
A1 (1. Teil) (1. Teil)	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-040	E1 und E2	3+4	Winter 18/19
A3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-043	E3	2+3	Sommer 18
V3 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-050/ 52-051 max.2 aus 52-052/ - 053	A3	4+5	Sommer 18
V4 (1. Teil)	Fremdgebärdensprache	52-054	A3 und 2 LV aus V3	5	WiSe 18/19

**Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:**

E3	Deutsche Gebärdensprache I	52-030 bis 52-035	-	1	Winter 18/19
A2.1	Gebärdeter Diskurs	52-041 + 52-042	E1 + E2	3+4	SoSe 18
V1	Verfahren der Bildgebung	52-046+ 52-047	A1 oder A2	4-6	SoSe 18
V2	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-048 u. 52-049	A1 oder A2	4-6	SoSe 18 o. WiSe 18/19
AM	Abschlussmodul	52-078+ 52-079		7	Sommer 18

**Modulangebot für BA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Wintersemester 2017/18**

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
A03 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache II	52-044, 52-045
A4 (2. Teil)	ABK für Gebärdensprachdolmetschen	52-080
Wahlpflichtmodul	GSD-WB-A/ B	52-080
V01 (2. Teil)	Verfahren der Bildgebung	52-046
V03 (2. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	max. 2 aus 52-051+52-052 max. 2 aus 52-053+52-054
V06 (2. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-068-52-069, 52-070

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
	I		-		
E04 (1. Teil)	Wissenschaftl. Arbeiten	52-038/ 52-039		1	Winter 18/19
E05 (1. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdometschens	52-055- 52-058		1+2	WiSe 18/19
A01/1. Teil	Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung	52-040	E01+E02	3+4	WiSe 18/19
A03 (1. Teil)	Dt. Gebärdensprache II	52-044	E03	2+3	Sommer 18
A05 (1. Teil)	Theorie u. Praxis GS-Dolm.	52-059/- 061	E05+E06	3+4	Winter 18/19
A06 (1. Teil)	Dolmetschtechniken II	52-062/- 063	E06+E06	3+4	Winter 18/19
V03 (1. Teil)	Deutsche Gebärdensprache III	52-050/051 52-052/ 053	A03	5+6	Sommer 18
V05 (1. Teil)	Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolm III	52-064/- 067	A05+A06	5+6	Winter 18/19
V06 (1. Teil)	Dolmetschtechniken III	52-068/- 070	A06	5+6	Sommer 18

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

E03	Dt. Gebärdensprache I	52-030 bis 52-035	-	1	Winter 18/19
A02.1	Gebärdeter Diskurs	52-041 + 52- 042	E01 + E02	3+4	SoSe 18
V01	Verfahren der Bild-Gebung	52-046/-047	A01 o. A02	4-6	SoSe 18
V02	Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen	52-048/-049	A01 o. A02	4-6	SoSe18 o. WiSe18/19
AM	Abschlussmodul	52-078 -52-079		7	Sommer 18

## Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachen im Wintersemester 2017/18

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-073
M4 (2. Teil)	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-046
M5 (2. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-074
M6 (2. Teil)	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-049

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-073	-	2	Winter 18/19
			-	2	

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M2	Evolution der Kommunikation der Sprache und Ursprung der Sprache	52-075-077	-		Winter 18/19
M3.1	Kulturwissenschaften	52-041/-042			Sommer 18
M7	Abschlussmodul	52-078	-	4	Sommer 18

## Modulangebot für MA-Studierende Gebärdensprachdolmetschen im Wintersemester 2017/18

Folgende Module werden im Wintersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen
M1 (2. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-073
M4 (2. Teil)	Empirische Gebärdensprachlinguistik	52-046
M6 (2. Teil)	Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen	52-049
M10 (2. Teil)	Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachsprachlichen Vorträgen	52-071
M11 (2. Teil)	Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen	52-072
M12 (2. Teil)	Betreutes Forschen im Team	52-074

Folgende Module beginnen im Wintersemester und werden im Sommersemester fortgesetzt:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M1 (1. Teil)	Gebärdensprachlicher Strukturkurs	52-073	-	2	WiSe 18/19

Folgende Module werden im Wintersemester komplett angeboten:

	Modulname	Zugehörige LVen	Voraussetzungen	Semester im idealtypischen Studienverlauf	Voraussichtliche nächste Möglichkeit
M2	Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache.	52-75-077	-		Winter 18/19
M3.1	Kulturwissenschaften	52-041-042			SoSe 18
M13	Abschlussmodul	52-078	-	4	SoSe 18

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Simon Kollien (Gr. 1), Patricia Barbeito, Stefan Goldschmidt (Gr. 2),</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I (52-030+52-031 (einsemestrig) <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E03) Einführungsmodul DGS I (52-030+52-031 (einsemestrig) <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
	<b>DGS-Kurs 1 (Gruppe 1 + 2)</b>
52-030+52-031	6st. (16.10.-01.12.17) + 1st. Übung + 1st. Übung FA
Ort	Binderstr. 34, Raum 1 + SpL
Zeit Gr. 1	Mo 10-13 DiDoFr 8-11 Rm 1 + SpL Bi Übung: Mi 10-12 Rm 1 (18.10. bis 29.11.17) Übung FA Mi 14-15 Rm 1 (18.10.17-31.01.18)
Zeit Gr. 2	Mo 13-16 DiDoFr 11-14 Rm 1 + SpL Bi Übung: Mi 16-18 Rm 1 (18.10.-29.11.17) Übung FA Mi 15-16 Rm 1 (18.10.17-31.01.18)
52-036	4st. + 1st. Übung DGS + 1st. Übung FA
Zeit Nebenfach	MoDi 16-18 Rm 1 + SpL Bi (16.10.17-30.01.18) Übung: Mi 9-10 Rm 4 (18.10.17-31.01.18) Übung FA: Mi 10-11 Rm 4 (18.10.17-31.01.18)
BA-Leistungspunkte	4 + 0,5 LP + E-Learning-Programm 2 LP, FA mit E-Learning 2 LP
BA-Leistungspunkte NF	7 LP
Wahlbereich BA/MA 52-036	mit sprachpraktischer Prüfung

### **Zum Seminarthema zu DGS I (Erste Semesterhälfte):**

In diesem Kurs wird die Deutsche Gebärdensprache mit dem Lexikon und der Grammatik in ihrer besonderen räumlich-visuellen Modalität gelehrt.

Zuerst werden körperliche, gestische und mimische Ausdrucksmöglichkeiten entdeckt und dabei die für die DGS wichtigen „Sprechorgane“ (Hände, Gesicht, Körper) gezielt eingeübt. Der Kurs stützt sich dabei hauptsächlich auf die Konzeption des amerikanischen Lehrprogramms „VISTA: Signing Naturally“ (Dawn Sign Press). Neben dem Aufbau eines Grundgebärdenschatzes (wie z.B. Zeit-, Zahl- und Farbgebärden) werden zugleich auch die Wesensmerkmale der DGS-Grammatik (z.B. Richtungsgebärden für Verben) vermittelt. Schließlich werden in Verständnisübungen DGS-Dialoge in Videoform betrachtet und anschließend im Plenum wiederholt.

**Ablauf:** Während der Kurse wird auf die gesprochene Sprache verzichtet und nur visuell-gestische und deutsch-gebärdensprachliche Kommunikationsformen sowie schriftliche, graphische und visuelle Medien (Video etc.) verwendet. Neben Plenumsitzungen werden kleine Gesprächsgruppen zu Übungszwecken gebildet. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma“ selbständig erarbeitet und eingeübt werden.

**Scheinvergabe:** Dieser Kurs muss erfolgreich bestanden werden, um anschließend die Sprachlehrveranstaltung I DGS (2) bzw. schließlich das Modul E3 erfolgreich abschließen zu können. Zu diesem Zweck

wird zum Kursende (in der Mitte des Semesters) eine mündliche Prüfung über den Stand der Gebärdensprachkompetenz durchgeführt. Weitere Voraussetzung für die Scheinvergabe ist die regelmäßige, aktive Teilnahme.

**Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre:** Die Materialien werden bei Kursbeginn bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma“, beides vom Signum-Verlag).

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Personen beschränkt.

**Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung durchgeführt: „Übung DGS-Kurs 1+2“**

Diese Übung ist Teil des Einführungsmoduls „Deutsche Gebärdensprache I (E3)“ und wird als Übung parallel zu „DGS-Kurs 1“ und „DGS-Kurs 2“ durchgeführt. Die Teilnahme ist Pflicht, wenn ein erfolgreicher Abschluss im E3-Modul angestrebt wird. Dies gilt auch für Diplom- und Magisterstudierende, die jetzt die Sprachlehrveranstaltungen DGS-Kurs 1+2 belegen.

In dieser Übung werden die Inhalte der einzelnen Lektionen aus den DGS-Kursen 1+2 aufgegriffen und ungeklärte Punkte oder Fragen unter Anleitung von gehörlosen Tutoren geklärt. Jede Tutoriums-Sitzung orientiert sich dabei jeweils an einer ganzen Lektion aus dem Übungsmaterial „Grundkurs DGS Stufe I“ bzw. „Grundkurs DGS II“. Relevante Themen werden wiederholt und eingeübt. Hier wird auch dem Teilnehmer die Möglichkeit geboten, verschiedene Lerntechniken und Materialien zum Erwerb der DGS zu erörtern und zu erproben. Unterrichtssprache ist Deutsche Gebärdensprache, bei Bedarf kann auch ein Dolmetscher hinzugezogen werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Parallele Teilnahme an den DGS-Kursen 1+2.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, Erwerb von 1 LP

**E-Learning-Programm Fingeralphabet mit 1 SWS Übung**

**Parallel zu den DGS-Kursen wird eine Übung Fingeralphabet durchgeführt**

Das Fingeralphabet ist ein fester Bestandteil der DGS (z. B. um Namen oder Fremdwörter mitzuteilen).

In dieser Übung werden Grundlagen des FA vermittelt und Kenntnisse des FA individuell erweitert.

Die Übung beinhaltet eine geschichtliche Einführung in die Entwicklung des deutschen Fingeralphabets.

Des Weiteren werden in Einzel- und Partnerarbeit praktische Übungen zur Aufnahme und Wiedergabe des Fingeralphabets sowie Schnelligkeitstraining und Absehübungen durchgeführt.

Darüber hinaus sollen die TeilnehmerInnen auch andere nationale Fingeralphabete kennen lernen, wie z.B. das britische, schwedische, französische, spanische u.a.

**Literatur:**

Schmidt, Susanne: Videokurs Fingeralphabet; Signum Verlag

Carmel, Simon J.: International Hand Alphabet Charts; Eigenverlag

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Patricia Barbeito, Stefan Goldschmidt (Gr. 1) Simon Kollien (Gr. 2)</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E3) Einführungsmodul DGS I (einsemestrig)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E03) Einführungsmodul DGS I / (einsemestrig) <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
	<b>DGS-Kurs 2 (Gruppe 1 + 2)</b>
52-032+52-033+ 52-034/-035	6st. + 1st. Übung + 1 st. FA-Übung (vom 04.12.17 bis 02.02.2018)
Ort	Bi 34, Raum 1 + SpL
Zeit Gr. 1	Mo 10-13 DiDoFr 8-11 Übung 6.12.17 -31.01..18 Mi 10-12 Rm 1 Übung FA: 06.12.17-31.01.18 14-15 Rm 1
Zeit Gr. 2	Mo 13-16 DiDoFr 11-14 Übung): Mi 16-18 Rm 1 (6.12.17-31.01.18 ) Übung FA: Mi 15-16 Rm 1 (18.10.17-31.01.18)
BA-Leistungspunkte	5 + 0,5 LP Mi 16-18 Rm 1

### **Zum Seminarthema zu DGS II (Zweite Semesterhälfte):**

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über gute Grundkenntnisse in der DGS verfügen. Aufbauend auf den Kenntnissen aus dem DGS-Kurs 1 sollen spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden. Einen Schwerpunkt bilden die Bereiche Inkorporation, Simultanität in DGS sowie grammatische Beschreibungen mit Zweihandgebärden. Im weiteren Verlauf wird auf das Prinzip der Klassifikatoren (Handformstellvertreter) in Gebärdensprachen eingegangen. Die in der Grundstufe erarbeiteten Grundlagen sowie Raumbeschreibungen in DGS werden vertieft. Die DGS-Produktion wird anhand von Bildergeschichten verschiedener Formen, deren Inhalt als Gesamtgeschichte wiedergegeben werden soll, intensiv geübt. Des Weiteren beinhaltet der DGS-Kurs 2 Dialogübungen in DGS.

**Ablauf:** Ähnlich wie im DGS-Kurs 1 wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Video-Material eingesetzt. Parallel zum Kurs sollen in Eigenarbeit die Inhalte der CD-ROM „Die Firma 2“ selbständig erarbeitet und eingeübt werden.

**Scheinvergabe:** Eine erfolgreiche Teilnahme (Regelmäßige Teilnahme, bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls E3 sowie für die Teilnahme am Aufbaumodul DGS.

**Evtl. Empfehlung von vorbereitender Lektüre:** Die Materialien werden im Kurs bestellt und verteilt (Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe II -Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD, Übungsprogramm „Die Firma 2“, beides vom Signum-Verlag).

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>NN./NN.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E07) Einführungsmodul DGS I (einsemestrig)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
	(
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
	<b>DGS-Einführungskurs für NF</b>
52-036/52-037	4st. + 1st. Übung + 1 st. FA-Übung
Ort	Bi 34, Raum 1 + SpL
Zeit	MoDi 16-18 Übung DGS: Mi 11-12 Bi34 Rm 4 Übung FA: Mi 10-11 Bi 34 Rm 4
BA-Leistungspunkte	7 LP (sprachpraktische Prüfung)
WB	7 LP (sprachpraktische Prüfung)

### **Seminarinhalt:**

In diesem Sprachpraxiskurs wird die Deutsche Gebärdensprache (DGS) mit dem Aufbau des ersten Gebärdenschatzes und der gebärdensprachlichen Grammatik in ihrer besonderen räumlich-visuellen Modalität gelehrt.

In diesem Kurs wird als Einführung in DGS zuerst ein Einblick in die Möglichkeiten von ersten Ausdrucksformen bzw. die Verwendung von Arten der Mimik zur Beschreibung und zum Verstehen von Formen oder Vorgängen vermittelt und diese erprobt (Visuell-Gestische-Kommunikation).

Darauf aufbauend wird als Einstieg in die Kommunikation mit der DGS in erste grammatische Strukturen der DGS eingeführt und diese eingeübt. Dazu wird auch parallel das deutsche Fingeralphabet vermittelt. Ziel ist es, erste Sätze und Beschreibungen für den alltäglichen Bedarf zu erwerben und anwenden zu können. Themen sind z. B.: Sich vorstellen, Wohnverhältnisse, Wegbeschreibungen und Beschreibungen der näheren Umgebung mit Einkaufsmöglichkeiten.

Als methodische Formen der Gebärdensprachlehre werden Rezeptionen von Videosequenzen oder vorgeführten gebärdensprachlichen Darbietungen, ausgeführte Interaktionen und eigenständige Produktionen in der DGS verwendet. Es werden auch eigene Videoaufnahmen in der Gebärdensprache gemacht und sich darüber ausgetauscht. Zu diesem Zweck wird das Sprachlabor aufgesucht.

Neben den Plenumsitzungen werden Tutorien zur DGS und zum Fingeralphabet durchgeführt.

Parallel zum Kurs werden in Eigenarbeit Lektionen des Selbstlernprogramms „Die Firma 1“ selbstständig erarbeitet und eingeübt.

Zum Kurs werden die Lernmaterialien „Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe I – Arbeitsbuch mit Arbeitsvideo und Vokabel-CD sowie das Übungsprogramm „Die Firma 1“ als CD vom Signum Verlag angeboten.

Regelmäßige und aktive Teilnahme ist für diesen Kurs erforderlich!

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Karin Wempe</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-E4) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (1. Teil)/ <b>Übung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E04) Einführungsmodul wiss. Arbeiten (1. Teil)/ <b>Übung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Ergänzungsseminar</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwiss. + Gebärdensprachlinguistik/ <b>Ergänzungsseminar</b>
	<b>Übungen zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende der Gebärdensprachen und des Gebärdensprachdolmetschens (Teil 1) (Gruppe 1 + 2)</b>
52-038 + 52-039	2st.
Ort	Bi 34, Raum 1
Zeit (Gruppe 1)	Di 14-16
Zeit (Gruppe 2)	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne HA)

### **Zum Seminarthema:**

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um Teil I eines zweisemestrigen Pflichtmoduls (Teil II folgt im kommenden Sommersemester).

Im Laufe der zweisemestrigen Veranstaltung werden wir uns mit für Studierende relevante universitäre Textsorten befassen (Protokoll, Referat, Praktikumsbericht, Exzerpt, Seminararbeit usw.), wobei es darum gehen wird, sich das jeweilig spezifische Textsortenwissen anzueignen und anschließend die Produktion der jeweiligen Texte Schritt für Schritt einzuüben.

Der Fokus des Moduls wird auf dem Textproduktionsprozess einer Seminararbeit liegen, der sich in folgende Etappen zergliedert:

- Themensuche und -wahl;
- Materialrecherche und -beschaffung;
- Materialsichtung und -auswertung;
- Festlegung einer Methode;
- Entwurf einer Gliederung;
- Erstellung einer Rohfassung;
- Überarbeitung;
- Erstellung einer Endfassung.

**Voraussetzungen für die Teilnahme:** keine

**Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung** (diese erfolgt nach dem II. Teil): regelmäßige und aktive Teilnahme an Teil I und Teil II des Moduls

**Art der Prüfung:** Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Dr. Reiner Konrad</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1. Teil) <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GS-A01) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (1. Teil)/ <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Linguistik/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Identifikation sprachlicher Einheiten in Gebärdensprachen</b>
52-040	2st.
Ort	Bi 34 SpL
Zeit	Do 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP mit Studienleistung
Wahlbereich BA+MA	3 LP mit Studienleistung

### **Seminarinhalt:**

Lemmatisierte Korpora sind die Basis jeder Analyse im Rahmen der Korpuslinguistik. Segmentierung und Lemmatisierung zählen zur Vorverarbeitung sprachlicher Korpora. Im Unterschied zu gesprochenen Sprachen, die über ein Schriftsystem verfügen, können gebärdensprachliche Texte noch nicht automatisiert verschriftlicht werden, sondern müssen „von Hand“ lemmatisiert und weiter annotiert werden.

Durch die Segmentierung wird eine Verzeitung (Alignierung) der Einzelgebärden vorgenommen, d.h. es werden Anfang und Ende jeder einzelnen Gebärde oder Geste in einer gebärdensprachlichen Äußerung bestimmt. Die Aufgabe der Lemmatisierung besteht darin, diese Einzelgebärden zu identifizieren, d.h. festzulegen, zu welcher sprachlichen Einheit die jeweilige Einzelgebärde gehört. Die sprachlichen Einheiten sind entweder in einem Wörterbuch als lexikalische Einheiten beschrieben oder in einer lexikalischen Datenbank dokumentiert. Üblicherweise werden in der Gebärdensprachforschung zur Lemmatisierung Glossen verwendet. Diese Glossen sind Wörter der Lautsprache, die als Label für eine abstrakte lexikalische Einheit (Type) stehen. Entscheidend bei dieser Token-Type-Zuordnung ist die Konsistenz. Tokens einer (lexikalischen) Gebärde sollten immer mit derselben Glosse lemmatisiert werden.

Abhängig vom Untersuchungsziel können weitere Aspekte der manuellen (phonetische Beschreibung der Hand bzw. der Hände anhand der Parameter Handform, Handstellung, Ausführungsstelle, Bewegung), nonmanuellen (Blick, Mundgestik, Mimik, Körperhaltung) und oralen Komponente (Ablesewörter) einer gebärdensprachlichen Äußerung annotiert werden. In Lautsprachen ist das Part-of-Speech-Tagging (POS-Tagging) ein Standardverfahren, das gleichzeitig mit oder nach der Lemmatisierung vorgenommen wird. Die Bestimmung der Wortart (= POS) ist eine wesentliche Aufgabe der lexikografischen Beschreibung. Auch dies muss bei gebärdensprachlichen Texten „von Hand“ vorgenommen werden.

In diesem Seminar werden anhand von Texten die theoretischen Grundlagen diskutiert, die bei der Bildung eines lemmatisierten Korpus der DGS berücksichtigt werden sollten. Der Schwerpunkt liegt auf

der Identifizierung konventioneller Gebärden, die die sprachlichen Einheiten des Wortschatzes eines Gebärdensprache bilden, neben weiteren sprachlichen Mitteln wie produktiven Gebärden, Gesten und Constructed Action.

Im Seminar „Part-of-Speech-Tagging in Gebärdensprachen“ im SoSe 18 werden die verschiedenen Beschreibungsansätze mithilfe einer lexikalischen Datenbank an empirischem Material erprobt. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig und müssen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls zusammen besucht werden. Die Prüfungsleistung wird im Seminar SoSe 18 in Form einer Transkription oder einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten erbracht.

Neben der regelmäßigen Anwesenheit wird für den erfolgreichen Besuch des Seminars erwartet, dass die Studierenden Texte oder die Ergebnisse praktischer Übungen in Kurzreferaten vorstellen.

BA: 3 LP/ WB: 3 LP

#### Literatur zur Vorbereitung<sup>1</sup>:

- Fenlon, Jordan / Cormier, Kearsy / Schembri, Adam. 2015: Building BSL SignBank: The lemma dilemma revisited. In: International Journal of Lexicography, Vol. 28, No. 2, 169-206.
- Johnston, Trevor. 2010: From archive to corpus: Transcription and annotation in the creation of signed language corpora. In: International Journal of Corpus Linguistics, 15, 1, 106-131.
- Schultze-Berndt, Eva. 2006: Linguistic annotation. In: Gippert, Jost / Himmelmann, Nikolaus / Mosel, Ulrike (eds.): Essentials of Language Documentation, Mouton de Gruyter, Berlin and New York, 213-251.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars im Seminarplan bekanntgegeben.

---

<sup>1</sup> Die Texte werden als PDF-Dateien den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugänglich gemacht.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Dr. Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A2.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen (einsemestrig): Gebärdeter Diskurs <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A02.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen (einsemestrig): Gebärdeter Diskurs <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M3.1) Kulturwissenschaften (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M3.1) Kulturwissenschaften (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Gebärdensprachtheater sehen</b>
52-041	2st. (nur im Verbund mit 52-042)
Ort	Ro45 WS
Zeit	Fr 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP (mit Studienleistung)
MA-Leistungspunkte	3 LP (mit Studienleistung)
Wahlbereich BA+MA	3 LP (mit Studienleistung)

### **Zum Seminarthema:**

52-041 Projektseminar: Gebärdensprachtheater sehen

52-042 Seminar: Gebärdensprachtheater denken

Schon immer haben Gehörlose, wenn sie sich trafen, Theater gespielt, Sketche aufgeführt und Gebärden ausprobiert. Und keineswegs nur im geschützten Raum des Clubheims. Der langjährige Leiter des Deutschen Gehörlosen-Theaters (DGT), Heinrich-August Feuerbaum, schreibt in seiner Chronik von Premieren im Staatlichen Schauspielhaus Dortmund, die sich die gesamte westdeutsche Presse nicht entgehen ließen, von Vorstellungen in Anwesenheit bedeutender Persönlichkeiten, darunter des Bundespräsidenten, von einem Sonderwagen des Auswärtigen Amtes, der das Ensemble nach Paris brachte, um die Teilnahme beim 6. Weltkongress der Gehörlosen zu sichern, und von Gastspielen im Ausland, bei denen der jeweilige deutsche Botschafter zugegen war mit anschließendem Empfang in der Deutschen Vertretung (Feuerbaum 2001, S. 60 ff.).

Vieles scheint sich für die Gehörlosen seitdem verändert zu haben. Theater, auch das Gehörlosentheater, ist demokratischer geworden. Verändert hat sich in den vergangenen 35 Jahren vor allem die Bühnensprache. Nicht in lautsprachbegleitenden Gebärden sondern in DGS werden die Stücke auf die Bühne gebracht. Nicht verändert hat sich ihre Lust am Theaterspielen vor allem für ein taubes Publikum. Den hörenden und nicht gebärdensprachkompetenten Zuschauern werden *accessibility devices* (Einsatz von Dolmetschern, Unter-/Übertitelung u.a.m. im Sinne von Barrierefreiheit) angeboten. Der Ort dieses Theaters ist der *Deaf Space*.

Neben diesen traditionellen Formen des Gehörlosentheaters hat sich das Theater aber auch für eine Zusammenarbeit von Gehörlosen und Hörenden geöffnet, das den *Deaf Space* verlassen hat und dessen Ästhetik Rafael Ugarte als eine *Aesthetics of Access* (2015) bezeichnet. Dieses Theater nenne ich Gebär-

densprachtheater. Die Zusammenarbeit von Gehörlosen und Hörenden war, wenn sie produktiv sein wollte, immer spannungsvoll. Trafen sich doch hier taube und hörende Schauspieler und Regisseure, die jeweils aus ihrer Perspektive um eine Produktion rangen, die den Erwartungen entsprechen sollte, die das jeweilige Publikum hatte für das zu spielen sie angetreten waren.

Das Interesse der beiden Lehrveranstaltungen richtet sich sowohl auf Produktionen der Gehörlosenbewegung sowie auf interkulturelle Produktionen von Hörenden und Gehörlosen, deren Ausdrucksformen das bürgerliche Repräsentationstheater, und damit auch das traditionelle Gehörlosen- und Emanzipationstheater, einer – mehr oder minder – scharfen Kritik unterziehen. Mit Hilfe von sprachphilosophischen und theatertheoretischen Texten werden wir uns mit unterschiedlichen Produktionen beschäftigen, um einen theoretischen Begriff zu erarbeiten, mit dem es uns gelingen soll, zu einem tiefen, intensiven und erhellenden Zugang zu Produktionen hörender und tauber Künstler und Regisseure zu gelangen.

Die beiden Seminare sind inhaltlich eng miteinander verbunden und sind auch von den Studierenden, die die Seminare im Optional- resp. Wahlbereich belegen, nur im Verbund belegbar.

Voraussetzung für die Teilnahme: E1 und E2

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, HA in 52-043

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Dr. Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A2.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Gebärdeter Diskurs (1. Teil)/ <b>Seminar 1b</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A02.1) Aufbaumodul Gebärdensprachen: Gebärdeter Diskurs (1. Teil)/ <b>Seminar 1b</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M3.1) Kulturwissenschaften (1. Teil) <b>Seminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M3.1) Kulturwissenschaften (1. Teil) <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik + Kulturwissenschaft/ <b>Seminar I b</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen/ <b>Seminar I b</b>
	<b>Gebärdensprachtheater denken</b>
52-042	2st. (nur im Verbund mit 52-041)
Ort	Ro45 WS
Zeit	Fr 14-16
BA-Leistungspunkte	4 LP (HA 10 Seiten)
MA-Leistungspunkte	7 LP (HA 20 Seiten)
Wahlbereich BA+MA	3 LP (mit Studienleistung)

**Seminarinhalt siehe unter 52-041**

<b>Wintersemester 2017/ 2018</b>	<i>NN/ Stefan Goldschmidt</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A03) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (1. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung I</b>
	<b>DGS-Kurs 3</b>
52-044	6st.
Ort	Bi 34 Rm 1,4 + SpL Bi
Zeit	MiDoFr 14-16
BA-Leistungspunkte	6 LP (mit sprachpraktischer Prüfung)
Wahlbereich BA/MA	6 LP (mit sprachpraktischer Prüfung)

### **Zum Seminarthema:**

Im Mittelpunkt dieses Kurses steht das flüssige Erzählen in Deutscher Gebärdensprache (DGS). Anhand von Filmmaterialien werden unterschiedliche Grammatikaspekte der DGS vermittelt. In rezeptiven und produktiven Übungen können die Teilnehmer ihren Wortschatz sowie ihre grammatikalischen Kenntnisse erweitern und vertiefen.

In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Raumnutzung, speziell dem Einsatz von sog. Klassifikatoren, und der Verwendung von Rollenübernahme. Insbesondere werden deren simultanes Auftreten in komplexen Konstruktionen beim Erzählen und auch der Gebrauch von kontextabhängigen Gebärden (sog. „Spezialgebärden“) behandelt. Inhalte der Materialien sind beispielsweise Bildergeschichten, Alltagsepisoden und Stadtführungen. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Teilnehmer sprachlichen Input unterschiedlicher Gehörloser erhalten, um verschiedene Gebärdenstile und auch dialektale Varianten kennen zu lernen.

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

**Ablauf:** Auch in diesem Kurs ist die Unterrichtssprache ausschließlich Gebärdensprache. Es wird viel in Kleingruppen gearbeitet, um die jeweiligen Themen intensiv üben zu können. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Videomaterial eingesetzt.

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:** Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul E3. Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 16 beschränkt.

**Art der Prüfung:** Sprachpraktische Prüfung (1) (30 Minuten)

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“) an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

<b>Sommersemester 2017/18</b>	<i>Simon Kollien/ Stefan Goldschmidt</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-A3) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A03) Aufbaumodul: Deutsche Gebärdensprache II (2. Teil) / <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz: Deutsche Gebärdensprache (DGS)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
	<b>Kompaktkurs DGS 4</b>
52-044/52-045	6st.
Ort	Bi 34 Rm 4 und SpL Bi
Zeit Gr. 1	DiDoFr 8-10
Zeit Gr. 2	Mo 14-16 DiDo 12-14
BA-Leistungspunkte	6 LP

### **Zum Seminarthema:**

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die ihre DGS-Fähigkeiten vertiefen wollen. Es werden im Rahmen von rezeptiven und produktiven Sprachübungen einzelne Aspekte der DGS-Grammatik, der Textstruktur und des Wortschatzes genauer erörtert und geübt, wobei Klassifikatoren, Verortung, Referenzbezügen, Rollenübernahme und kontextabhängigen Gebärden breiter Raum gegeben wird. Diese sprachlichen Mittel sollten vermehrt in „abstrakten“ Themenbereichen wie der Politik oder der Kunstdiskussion angewendet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Wiedergabe deutscher Texte in DGS. Darüber hinaus wird vermehrt das Textverständnis von DGS-Texten anderer Gehörloser als der Lektoren am IDGS geübt, so dass die Kursteilnehmer individuelle Gebärdensstile und dialektale Varianten kennen lernen können. In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen DGS-Kursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Produktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen deutschen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert.

### **Ablauf:**

In diesem Kurs ist ausschließlich die DGS Unterrichtssprache. Die Gestaltung der Seminararbeit verläuft ähnlich wie in den vorigen Kompaktkursen. Bei der Rezeption wird eigenständige Arbeit wie das Betrachten und die Erarbeitung von Videoinhalten in Kleingruppen gefordert, deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden. Für die Reproduktion von DGS-Texten werden ausgehend von schriftlichen bzw. graphischen Vorlagen Texte in DGS erarbeitet bzw. erörtert. Dabei werden Satztypen bzw. Ausdrucksformen besprochen und eingeübt. Als auflockernde Einheiten sind auch Gebärdenspiele bzw. kreativer Umgang mit DGS vorgesehen.

**Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss der ersten Lehrveranstaltung in diesem Modul. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 16 Teilnehmer beschränkt.

**Art der Prüfung:** Sprachpraktische Prüfung (1) (30 Minuten)

Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung von Aufgabenstellungen und bestandener Sprachtest mit mindestens „ausreichend“ an diesem Kurs ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Pflichtmoduls A3.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Prof. Dr. Annika Herrmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Seminar II</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V01): Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Seminar II</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik <b>Seminar (2. Teil)</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M4) Empirische Gebärdensprachlinguistik <b>Seminar (2. Teil) und WB</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Bekannt oder neu? Informationsstruktur in Gebärdensprachen</b>
52-046	2st.
Ort	Bi 34 Rm 2
Zeit	Mo 12-14
BA- und MA-Leistungspunkte	7 LP (mit HA 15 Seiten) MA 7 LP (mit HA 20 Seiten)
Wahlbereich BA + MA	3 LP (mit Studienleistung)

### Seminarinhalt:

Als informationsstrukturelle Begriffe spielen Topik und Fokus in der sprachwissenschaftlichen Forschung eine immer größere Rolle, da sie auf verschiedene linguistische Phänomene Einfluss nehmen. Es geht vor allem darum, welche Information innerhalb eines Satzes wie vermittelt wird, ob sie bekannt oder neu ist und wie zugänglich Information in einem Kontext ist. Je nach Sprache gibt es prosodische, morphologische und/oder syntaktische Markierungsmöglichkeiten für neue oder alte Information.

In diesem Seminar werden kurz die Informationsgliederungen Topik-Kommentar und Fokus-Hintergrund zusammengefasst, um dann auf die jeweilige Realisierung von Topik und Fokus in Gebärdensprachen einzugehen. Bei Topikalisierung und Fokusmarkierung sind manuelle, aber vor allem auch nichtmanuelle Mittel von Bedeutung, welche die relevanten Konstituenten begleiten. Sogenannte ‚Fokuspartikeln‘ wie *nur* (restriktiv), *sogar* (skalar) und *auch* (additiv) interagieren auf spezifische Weise mit dem Fokus eines Satzes. Auch spezifische Satzstrukturen wie sogenannte Frage-Antwort-Sequenzen sind Thema des Seminars.

Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft englische Texte zu lesen.

Prüfung: BA Hausarbeit 15 Seiten, MA Hausarbeit 20 Seiten

Voraussetzung für die Teilnahme: A1 oder A2

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Prof. Dr. Annika Herrmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V1) Vertiefungsmodul: Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V01): Verfahren der Bildgebung (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Experimentelle Forschung zum Gebärdensprachdolmetschen</b>
52-047	2st.
Ort	Bi34 Rm 4
Zeit	Di 10-12
BA- und MA-Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)
Wahlbereich BA + MA	3 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

Dieses Seminar gibt einen Überblick über verschiedene empirische und experimentelle Methoden der Datenelizitierung im Bereich der Gebärdensprachlinguistik. Es werden zunächst generelle methodische Überlegungen besprochen und dabei Ethikfragen, der Umgang mit Metadaten und die Diskussion um den Status der Informanten/innen und Probanden/innen vorgestellt. In Speziellen werden Methoden im Hinblick auf die Gebärdensprachdolmetscherforschung evaluiert und Datenerhebungen und Experimente geplant: Mögliche Methoden dabei sind gesteuerte Videodatenerhebungen (Bilder, Geschichten, natürliche Produktion, Satz wiederholungsaufgaben, etc.), Tests und Evaluationen, bis hin zu experimentellen psycho- und neurolinguistischen Testverfahren wie Fragebogenstudien, Reaktionszeitexperimente, EEG und Eye Tracking.

Vorausgesetzt wird eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft englische Texte zu lesen.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Dr. Okan Kubus</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V2) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen / (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V02): Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen / (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e) Kulturwissenschaft der Gehörlosen- u. Gebärdensprachgemeinschaften/ <b>Seminar II</b>
	<b>Diskursstrukturen</b>
52-048	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4
Zeit	Mo 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Bereichen der Textlinguistik und Gesprächsanalyse im Bereich der Gebärdensprachen. Im ersten Teil des Seminars lernen wir einige theoretische Grundlagen kennen und erörtern potentielle methodische Transkriptions- und Annotationsmethoden abhängig vom jeweiligen Forschungsinteresse der Studierenden. Mögliche zu betrachtende Bereiche sind u.a. gestische/linguistische Funktionen von z.B. Pointing, Palm-Up, etc., non-verbale Einheiten wie Pausen, oder nicht-manuelle Elemente, Interaktion (Sprecherwechsel, Rückmeldesignale) oder Reparaturmechanismen. In Einzel- oder Partner/innenarbeit werden wir auf die jeweilige Forschungsfrage abgestimmte Transkriptions- bzw. Annotationskonventionen entwickeln. Diese Arbeiten werden in mehreren Stadien im Plenum präsentiert und erörtert, so dass wir mit Abschluss des Seminars die Vorteile und Beschränkungen verschiedener Strategien gemeinsam einschätzen und reflektieren können.

Leistung: Aktive Teilnahme, regelmäßige kurze Vorstellungen des aktuellen Arbeitsstandes

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A1 oder A2

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Dr. Okan Kubus.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V2) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) <b>Seminar II</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V02) Vertiefungsmodul: Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (einsemestrig) <b>Seminar II</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Pflichtmodul DGS-M6: Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (2. Teil)/ <b>Seminar B</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	Pflichtmodul GSD-M6: Aktuelle Forschungsfragen und spezifisches Methodenwissen (2. Teil)/ <b>Seminar B</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar II</b>
	<b>Qualitative Forschungsmethoden</b>
52-049	2st.
Ort	Bi 34 Rm 2
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	7 LP (mit HA 15 Seiten)
MA-Leistungspunkte	6 LP (mit HA 20 Seiten)
Wahlbereich	3 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

In diesem Seminar nehmen wir die Grundlagen qualitativer Forschungsmethoden in den Fokus. Die Studierenden formulieren eigene Forschungsfragen mit Bezug zu Bereichen wie Sprachwissenschaft, Gebärdensprachengemeinschaften, Sprachassessment, -lehre und -lernen sowie Gebärdensprachdolmetschen und entwickeln passende qualitative Forschungsdesigns. Diese sollen auch praktisch erprobt werden. Diese Prozesse werden wir durchgehend im Plenum evaluieren und gemeinsam konstruktive Kritik üben.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Arbeit an und kontinuierliche Vorstellung von einem eigenen kleinen Forschungsprojekt

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss des Abschlussmoduls A1 oder A2

**Prüfungsleistungen:** Der Leistungsnachweis wird durch eine Hausarbeit erworben (BA- Studierende 15 Seiten, MA-Studierende 20 Seiten).

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Patricia Barbeito Rey-Geißler</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher WB
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Gebärdentechnik: Register der Deutschen Gebärdensprache</b>
52-050	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4+ SpL Bi
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	3 LP (DGS-Video)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (DGS-Video)

### **Seminarinhalt:**

In dieser Veranstaltung sollen die bisher gelernten Strukturen der Deutschen Gebärdensprache in unterschiedlichen Registern und Texttypen angewendet werden. Dazu gehört, sich flüssig zu verschiedenen Themen gebärdensprachlich äußern und auf unterschiedliche Gesprächspartner angemessen reagieren zu können. Wir beschäftigen uns in diesem Zusammenhang u.a. mit Erzählungen, die an unterschiedliche Zielgruppen gerichtet sind.

Zu den Lehrinhalten gehört des Weiteren, die Sprachsysteme des Deutschen und der Deutschen Gebärdensprache in wesentlichen Aspekten kontrastiv zu analysieren.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

**Anforderungen für die erfolgreiche Teilnahme:** regelmäßige, aktive Teilnahme und Prüfung

**Modulprüfung:** Prüfung in Videoform. Auf Basis einer Aufgabenstellung wird ein DGS-Video erstellt.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Stefan Goldschmidt</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher WB
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Spez. Komm.: Gesundheit und Medizin</b>
52-051	2st.
Ort	Bi 34 Rm 4 + SpL Bi
Zeit	Di 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (HA in Videoform)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: HA in Videoform)

### **Zum Seminarthema:**

Die TeilnehmerInnen sollen im Seminar dazu befähigt werden grundlegendes Vokabular und Fachbegriffe aus dem Bereich Medizin sicher und kontextangepasst zu verwenden. Dies soll anhand von verschiedenen Materialien geübt werden. Die TeilnehmerInnen werden sich mit anatomischen Grundbegriffen und verschiedenen Krankheitsbildern etc. auseinandersetzen und werden lernen, diese in DGS umzusetzen.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Hausarbeit in Videoform zum Einüben des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika oder Prüfung

**Sprache der Modulprüfung:** DGS

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>N.N.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher WB
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Gebärdentechnik: Textproduktion und Textgestaltung</b>
52-052	2st.
Ort	Bi 34 SpL
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP (Modulteilprüfung: gebärdensprachliche Prüfung)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung)

### **Seminarbeschreibung:**

In diesem Seminar geht es um das Kennenlernen und Trainieren von Textstrukturen in der DGS. Anhand verschiedener Vorlagen (z.B. schriftliche und gebärdete Texte, Filme, Bilder) wird die Produktion gebärdensprachlicher Texte unterschiedlichen Genres geübt.

Dabei wird auch der Umgang mit textspezifischen Werkzeugen wie z.B. Gliederungssignalen und akzentuierender Mimik vorgestellt und trainiert.

### **Teilnahmevoraussetzung oder- beschränkung:**

Abschluss A3

### **Anforderungen für die erfolgreiche Teilnahme:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Leistungsnachweis in Form einer Videohausarbeit gemäß Aufgabenstellung, 3 LP, WB 3 LP

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>N.N.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V3) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1.+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V03) Vertiefungsmodul: Deutsche Gebärdensprache III (1+2. Teil)/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b> ./.
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher WB
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
	<b>Spezieller Kommunikationsbereich: Psychologie und Sozialarbeit</b>
52-053	2st.
Ort	Bi34 SpL
Zeit	Do 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (Modulteilprüfung: gebärdensprachliche Prüfung oder digitale HA)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (Leistungsnachweis: gebärdensprachliche Prüfung oder digitale HA)

### **Seminarbeschreibung:**

Der spezielle Kommunikationsbereich "Psychologie und Sozialarbeit " wird aufgrund eigener Erfahrungen der Gebärdensprachpraxis in diesem Bereich und auf Wunsch von StudentInnen, die im Hauptfach bzw. Nebenfach in bildungs- und sozialwissenschaftlichen Fächern studieren, angeboten.

Ziel des Seminars ist in erster Linie, die TeilnehmerInnen in einigen Themenbereichen zu einer psychologischen und pädagogischen/sozialpädagogischen Fach- und Alltagskommunikation in DGS zu befähigen bzw. ihre Fertigkeiten darin zu verbessern. Daher ist ausschließlich DGS Unterrichtssprache mit teilweise schriftlicher und lautsprachbegleitender Kommunikation, um die allgegenwärtigen Kontaktsprachen Deutsch und Englisch zu berücksichtigen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine ausschließliche Vermittlung der Fachterminologie handelt, entsprechende Grundkenntnisse oder selbständige Organisation und Nutzung von (Fach-) Gebärdensprachnachschatzwerken oder Vorlagen (Video, Internet) werden vorausgesetzt.

Es gilt für die Teilnehmer, aktive Beiträge einzubringen z.B. in Form von Texten, denen bisher begegnet wurde oder eventuellen Erfahrungen in der praktischen Arbeit mit gehörlosen Klienten.

### **Ablauf des Seminars:**

DGS-Produktion:

Zu Beginn wird in den Umgang mit den Fachgebärdenlexika Psychologie und Sozialarbeit/Sozialpädagogik eingeführt, um den Zugang zu benötigten Fachgebärden zu ermöglichen.

Es werden im Seminar dann Fachtexte vorgelegt, im Wesentlichen handelt es sich dabei um Einführungstexte in Teilbereichen der Psychologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Sozialarbeit sowie einige spezielle Beiträge zur Gehörlosigkeit in Bezug zu den genannten Fachbereichen, diese werden dann in DGS übertragen und erörtert.

Darauf aufbauend werden Kurzreferate und Diskussionsrunden in DGS erprobt. Parallel dazu laufen verschiedene Übungen zum Erwerb der fachlichen DGS-Kompetenz. Nach Möglichkeit werden auch Gespräche/Interviews in DGS geführt.

**DGS-Rezeption:**

Es werden einige Videos mit DGS-Texten zu den oben genannten Themen betrachtet und zum besseren Verständnis analysiert sowie nach Möglichkeit ein tauber Gast oder eine Fachkraft eingeladen.

**Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3.

**Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme

**Art der Modulprüfung:**

Eine sprachpraktische Prüfung (in Videoform, zum Nachweis des erlernten Vokabulars und der grammatischen Spezifika)

**Sprache der Modulprüfung:** DGS

**Empfehlung von vorbereitender Lektüre:**

Fachgebärdenlexikon Psychologie

<http://www.idgs.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprojekte/fgl-psychologie.html>

Fachgebärdenlexikon Sozialarbeit/Sozialpädagogik

<http://www.idgs.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprojekte/fgl-sozialarbeit-sozialpaedagogik.html>

**Anforderung für die Scheinvergabe:**

Die erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt für das Erstellen eines Videos in DGS (Hausarbeit) sowie regelmäßige, aktive Teilnahme.

Teilnahmevoraussetzung: Abschluss des Aufbaumoduls A3

Voraussetzung für die Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Gebärdete Wiedergabe eines Films, 3 LP

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>N.N.</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-V4) Vertiefungsmodul: Fremdgebärdensprache/ <b>Sprachlehrveranstaltung</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-W) fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	Fachnaher WB
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(c) Sprachpraxis DGS / <b>Sprachlehrveranstaltung II</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(a) Sprachkompetenz DGS / <b>Ergänzende Sprachlehrveranstaltung</b>
	<b>Fremdgebärdensprache (ASL)</b>
52-054	2st.
Ort	Bi 34 Rm 1 + SpL
Zeit	Mo 8-10
BA-Leistungspunkte	3 LP (sprachpraktische Prüfung)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (sprachpraktische Prüfung)

**Zum Seminarthema:**

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Amerikanische Gebärdensprache (ASL). Das Ziel ist die Aneignung von Grundlagen der Kommunikation in der Amerikanischen Gebärdensprache. Darüber hinaus werden für die amerikanische Gebärdensprachgemeinschaft typischen Umgangsformen vermittelt.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A3, erfolgreiche Teilnahme an mindestens 2 Sprachlehrveranstaltungen des Vertiefungsmoduls V3

**Voraussetzung für die Prüfung:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme

**Art und Sprache der Prüfung:**

Sprachpraktische Prüfung, ASL

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E05) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig) / <b>Seminar</b> / Fachnaher Wahlbereich
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(c) Translationswissenschaft / <b>Seminar I</b>
	<b>Einführung in die Translationswissenschaft</b> (in Deutsch)
52-055	2st.
Ort	Ro 45, Weißer Saal
Zeit	Mi 12-14
BA-Leistungspunkte	4 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

In diesem Seminar geht es nicht (nur) um das Thema Gebärdensprachdolmetschen, sondern um das Dolmetschen im Allgemeinen, denn so sehr unterscheidet sich das Gebärdensprachdolmetschen nicht vom Dolmetschen in und aus anderen Fremdsprachen. Der wissenschaftliche Bereich, der sich damit beschäftigt, ist die Translationswissenschaft. Wir werden uns die Teilbereiche dieser Disziplin ansehen und kennen lernen.

Als Grundlage für die praktischen Dolmetschseminare werden wir uns einige theoretische Modelle ansehen, die versuchen, Dolmetschprozesse nachvollziehbar und begreifbar zu machen.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>N.N./ Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E05) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I (einsemestrig) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung/</b> Fachna-her WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdenspra-chen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung I</b>
	<b>Ganzheitliches Gedächtnistraining</b>
52-056 /52-057	2st.
Ort	Bi 34 Rm 1 / Ro 45 WS
Zeit	Mi 8-10
BA-Leistungspunkte	4 LP (mündliche und praktische Prüfung 30 min)

### **Zum Seminarthema:**

Dolmetschende benötigen in ihrer täglichen Berufspraxis ein ausgezeichnetes Gedächtnis. Zum einen werden hohe Anforderungen an das Kurzzeitgedächtnis gestellt, welches erwiesenermaßen durch gezieltes Training zu einer guten Dolmetschleistung beiträgt. Zum Anderen ist auch das Langzeitgedächtnis ein wertvoller Schatz für Dolmetschende: Durch einen kontinuierlichen Wissenszuwachs in möglichst vielen Themenbereichen und der Fähigkeit, gespeichertes Vorwissen im richtigen Moment abzurufen, kann so manche Hürde im Dolmetschprozess überwunden werden. Durch das Gedächtnistraining werden viele wichtige Hirnfunktionen, die auch zum Dolmetschen benötigt werden, trainiert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Verbesserung von: Wahrnehmung, Konzentration, Merkfähigkeit, Wortfindung, Formulierung, assoziatives Denken, logisches Denken, Strukturieren, Urteilsfähigkeit, Kreativität und Denkflexibilität.

### **Zum Ablauf:**

Nach der Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens werden verschiedene Übungen zur gezielten Verbesserung der Gedächtnisleistung durchgeführt. Außerdem werden Übungen präsentiert, die im Alltag die Gedächtnisleistung zusätzlich trainieren. Dadurch werden die verschiedenen Fähigkeiten, die im Dolmetschalltag benötigt werden, geschult und ausgebaut. Im Seminar werden die Teilnehmer sowohl allein als auch in Kleingruppen und im Plenum arbeiten.

### **Teilnahmevoraussetzungen oder -beschränkungen:**

Aufgrund des hohen Praxisanteils ist eine Teilnehmerbeschränkung auf maximal **16** Personen erforderlich.

### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Regelmäßige Teilnahme, selbstständige Vertiefung, Erstellen und Verschriftlichung einer Audio-Datei, Modulteilprüfung (mündliche und praktische Prüfung 30 min)

### **Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:** keine

**Bitte mitbringen:** Diktiergerät

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-E05) Einführungsmodul Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens I / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnahe WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung I</b>
	<b>Absehen</b>
52-058	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	1 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

#### **Zum Seminarthema:**

Thema des Seminars ist das Absehen. Zum einen bilden Mundbilder einen nicht unwesentlichen Bestandteil der DGS, zum anderen ist das Absehen die Grundlage für LBG = lautsprachbegleitendes Gebärden und stellt die hauptsächliche Kommunikationsform vieler Benutzer der visuell-taktilen Kommunikationssysteme dar.

#### **Zum Ablauf:**

Zuerst werden im Plenum anhand aufeinander aufbauender Lektionen Technik und Theorie des Absehens vermittelt, dann folgen Übungssequenzen in Gruppenarbeit.

#### **Anforderungen für die Scheinvergabe:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme

#### **Evtl. Empfehlungen von vorbereitender Lektüre:**

Referat B. Lehmann, Absehen in: Das Zeichen (1997)

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A05) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (1. Teil) / <b>Seminar</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(c) Translationswissenschaft / <b>Seminar II</b>
	<b>Übersetzungskritik</b>
52-059	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Mo 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

Ausgehend von den Fehlerkategorien nach Cokely werden wir vorliegende Übersetzungen (DGS/D und D/DGS) analysieren und Fehlleistungen hinsichtlich ihrer Ursachen und ihrer Konsequenzen beurteilen. Da aufgrund der von Cokely untersuchten Dolmetschsituation nicht alle möglichen Fehlerursachen beschrieben wurden, werden wir eigene Kategorien entwickeln und beschreiben.

Des Weiteren werden wir uns mit Strategien zur Vermeidung von Fehlern und zum Umgang mit unvermeidlichen Fehlleistungen beschäftigen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit eigenen Übersetzungen, um "typische" Fehler in eigenen Übersetzungen zu erkennen.

**Teilnahmevoraussetzung:** erfolgreicher Abschluss des Moduls E5 + E6

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A05) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens II (1. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung/</b> Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Konsequitvdolmetschen</b> (Deutsch-DGS)
52-060+52-061	2st.
Ort	Ro 45, SpL
Zeit Gr. 1	Mo 10-12 (Eingangstest zur Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin)
Zeit Gr. 2	Di 10-12 (Eingangstest zur Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin)
BA LP	3 LP (Dolmetschpraktische Prüfung D-DGS)
WB LP	3 LP (Dolmetschpraktische Prüfung D-DGS)

#### **Zum Seminarthema:**

Die Technik des Konsequitvdolmetschens zeichnet sich durch zeitverzögertes Dolmetschen aus. Zunächst wird eine Originalaussage aufgenommen, analysiert und in einem 3. Schritt reformuliert. In diesem Seminar wird in die Sprachrichtung DGS gearbeitet.

#### **Teilnahmevoraussetzung oder -beschränkung:**

Das Seminar richtet sich an Studierende, die eine TN an einem Seminar Vom-Blatt-Übersetzen nachweisen können. Es bereitet auf die Seminare dieses Studienschwerpunktes zum Simultandolmetschen vor.

TeilnehmerInnen dieses Seminars sollten pro Woche mindestens 3-5 Stunden Heimarbeit zur Vor- und Nachbereitung in die Semesterplanung miteinbeziehen. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen ( 16 ) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Ein Eingangstest zu Gedächtniskapazität wird zu Beginn des Semesters durchgeführt. Es wird eine Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet. Da das Seminar auf die Veranstaltung Notizentechnik aufbaut, werden die dort vermittelten Kenntnisse sowie die Fähigkeit Notizen zu nehmen vorausgesetzt.

**Teilnahmevoraussetzung:** erfolgreicher Abschluss des Moduls E5 + E6

#### **Art der Prüfung/ Scheinvergabe:**

Zur Erlangung des Seminarscheins sind neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme, die Abgabe einer Konsequitivübersetzung (Bewertung mindestens ausreichend) erforderlich und darüber hinaus die Abgabe eines Vortrages mit Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Sitzung in Schriftform.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A06) Aufbaumodul: Dolmetschtechniken II (1. Teil) / <b>Translatorische LV</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen I Deutsch-DGS</b>
52-062+52-063	2st.
Ort	Ro 45 Sprachlabor
Zeit Gr. 1	Di 14-16
Zeit Gr. 2	Do14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung)
WB-LP	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung)

**Seminarinhalt:**

In diesem Seminar geht es um das Dolmetschen einfacher Vorträge, die von den Seminarteilnehmern selbst erstellt werden. Neben der Analyse gebärdensprachlicher Vorträge werden eigene Verdolmetschungen ausprobiert und im Hinblick auf ausgewählte grammatische Phänomene (z.B. Raumnutzung, Perspektive) ausgewertet.

Das Material, welches als Grundlage für die Vorträge dient, wird im Seminar bereitgestellt.

**Voraussetzung für die Teilnahme:** Erfolgreicher Abschluss des Einführungsmoduls E6+A5.

**Art der Prüfung:** dolmetschpraktische Prüfung (Anfertigen einer Übersetzung Deutsch/DGS)

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V05) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	/.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnahe WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	/.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen II Deutsch-DGS</b>
52-064 / 52-065	2st.
Ort	Ro 45 SpL+WS
Zeit (Gr. 1)	Mo 8:30-10:00 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Zeit (Gr. 2)	Di 8:30-10:00 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Leistungspunkte	3 LP (dolmetschpraktische Prüfung)

### **Zum Seminarthema:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen lautsprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und/ oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

**Voraussetzung:** erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 und A6

Das Seminar richtet sich an Studierende die den Besuch der Seminare Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V05) Vertiefungsmodul: Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens III (1. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Simultandolmetschen II DGS-Deutsch</b>
52-066 /52-067	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit (Gr. 1)	Do 8:30-10:00 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Zeit (Gr. 2)	Do 12-14 Eingangstest Gedächtniskapazität: 1. Seminartermin im Semester
Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)

### **Zum Seminarthema:**

Beim Simultandolmetschen handelt es sich um eine Dolmetschtechnik, bei der zwischen der Aufnahme der Ausgangssprache und der Reformulierung in der Zielsprache möglichst wenig Zeit vergehen soll. Es werden den TeilnehmerInnen lautsprachliche Übungsmaterialien aus unterschiedlichen Übersetzungssituationen zur Verfügung gestellt. Verdolmetschung, Analyse und Reflexion der Produkte stehen im Mittelpunkt des/r Seminars/Übung.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und/ oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

**Voraussetzung:** erfolgreicher Abschluss der Aufbaumodule A5 und A6

Das Seminar richtet sich an Studierende die den Besuch der Seminare Konsekutivdolmetschen und Simultandolmetschen I nachweisen können. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen. Zu Beginn dieses Seminars wird ein Eingangstest bezüglich der vorhandenen Gedächtnisleistung durchgeführt. Es wird eine sichere Kapazität von 3 min 10 sek. erwartet.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Barbara Torwegge-Moores</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V06) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> / Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Sachwissen und Terminologie: Medizin</b>
52-068	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Mo 14-16
BA-Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)
WB	3 LP (Studienleistung)

### **Zum Seminarthema:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in medizinischen Zusammenhängen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden. Wir arbeiten in beide Sprachrichtungen.

### **Ablauf:**

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro.45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor oder zuhause ein.

### **Teilnahmevoraussetzung oder –beschränkung:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

Das Seminar richtet sich an Studierende, die den Besuch des Seminars Simultandolmetschen, DGS-Kompetenz nachweisen können und bereits mehrere Seminare II zur Dolmetschtechnik besucht haben. Da das Seminar im Sprachlabor stattfindet, ist die derzeitige Verfügbarkeit von Laborplätzen (16) entscheidend für die Anzahl der TeilnehmerInnen

### **Studienleistung:**

Neben der regelmäßige Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung (Beurteilung: mindestens ausreichend) erforderlich, sowie die Produktion eines Vortrages und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle TeilnehmerInnen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung ( digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V06) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung/</b> Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Sachwissen und Terminologie: Politik</b>
52-069	2st.
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Di 12-14
BA-Leistungspunkte	3 LP

### **Seminarinhalt:**

Das Satzungsheuer "Zentrales Argument der Petentin bei der Ablehnung der mit dem Zugangerschwerungsgesetz möglichen staatlichen Löschnmaßnahmen bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder im Internet war die Sorge um die Freizügigkeit der Netznutzer" (Dr. Thomas Feist MdB, Pressemitteilung) oder ein Auszug aus der berühmten Transrapid-Rede des damaligen bayrischen Ministerpräsidenten Stoiber "Wenn Sie vom Flug- ähm - vom Hauptbahnhof starten, dann steigen Sie in den Hauptbahnhof ein, Sie fahren mit dem Transrapid in zehn Minuten an den Flughafen...in den Flughafen Franz-Josef Strauß und starten dann praktisch hier am Hauptbahnhof München!", lassen es ahnen: politische Texte und Reden sind für Dolmetscherinnen und Dolmetscher bisweilen eine Herausforderung. Auch wenn es weniger kraus zugeht, als in den hier angeführten Zitaten, ist es in der Politik wichtig, auch zwischen den Zeilen lesen zu können, damit die Sprecherintention richtig gedeutet werden kann. Dazu muss man Einblick in die politischen Hintergründe haben und erkennen, warum Politiker und Politikerinnen nun einmal so reden, wie sie reden. Und dass sie auch berechtigter Weise hin und wieder sehr viel sagen, aber sehr wenig meinen. Auf der anderen Seite gibt es im politischen Bereich auch sehr eloquente Redner und Rednerinnen, denen wir mit unseren Übersetzungen auch gerecht werden müssen. Immer mehr Gehörlose werden auf verschiedenen Ebenen selbst politisch aktiv. Die Gebärdensprache wird ja gemeinhin als sehr "direkte" Sprache beschrieben. Passen Gehörlose sich in diesem Bereich den hörenden Gepflogenheiten an? Oder gibt es so etwas wie "gebärdete politische Rede"? Wie kann ich eine solche Rede in gesprochenes Deutsch übertragen? Mit diesen Problemen werden wir uns in diesem Seminar beschäftigen und an vielen praktischen Beispielen versuchen, politische Rede, wenn überhaupt, als positive Herausforderung zu sehen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

**Art der Prüfung:** Praktisches Dolmetschen einer politischen Rede

**Teilnahmevoraussetzung:**

Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Andrea Schaffers</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-V06) Vertiefungsmodul: Dolmetschtechniken III (1. + 2. Teil) / <b>Translatorische Lehrveranstaltung</b> /Fachnaher WB
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(g) Sachwissen und Terminologie/ <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Sachgebiet: Technik</b>
52-070	2st
Ort	Ro 45 SpL
Zeit	Do 10-12
BA-Leistungspunkte	3 LP
WB-Leistungspunkte	3 LP (Studienleistung)

### **Seminarinhalt:**

Das Seminar beschäftigt sich mit Übersetzungsaufgaben in technischen Zusammenhängen. Dabei soll ein möglichst umfassender Überblick über mögliche Themen sowie deren terminologische und translatorische Bearbeitung angestrebt werden.

Ablauf:

Das Seminar findet wöchentlich im Sprachlabor der Ro45 statt. Bitte planen Sie darüber hinaus einen wöchentlichen Eigenarbeitsaufwand von 5 Stunden im Labor und / oder zuhause ein.

**Teilnahmevoraussetzung:** Erfolgreicher Abschluss des Aufbaumoduls A6

### **Leistungsanforderung:**

Neben der regelmäßigen Teilnahme ist die Anfertigung einer Übersetzung pro Sprachrichtung erforderlich sowie die Produktion eines Vortrags und dessen Verschriftlichung. Details erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung in Schriftform. Darüber hinaus bereiten Sie eine Übersetzungssitzung inhaltlich und terminologisch für alle TeilnehmerInnen vor. Dabei wird eine PPP und eine Terminologiesammlung (digital) erwartet, die allen TN zur Verfügung gestellt wird.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	<b>(GSD-M10): Konferenzdolmetschen: Vorbereitungsstrategien und Umgang mit fachsprachlichen Vorträgen (2. Teil) / Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Dolmetschen von Fachvorträgen zu Themen aus den Bereichen Politik, Soziales und weiterer relevanter Themen aus der Gebärdensprachgemeinschaft</b>
52-071	2st Blockveranstaltung
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	
MA-Leistungspunkte	5 LP

### **Seminarinhalt:**

Anhand von authentischem Material in DGS und deutscher Lautsprache werden Vorträge in beide Sprachrichtungen (Deutsch und DGS) gedolmetscht. In Theorie und Praxis setzen wir uns mit den besonderen Anforderungen des Vortragsdolmetschens auseinander. Was ist das Besondere an der Textform "Vortrag" und wie gelingt es, in beiden Sprachen Übersetzungen zustande zu bringen, die alle Konferenzteilnehmer (hörend und gehörlos) zufrieden stellen und ein realistisches Bild des Vortragenden vermitteln.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist die Teamarbeit auf Konferenzen. Hierzu werden ebenfalls Übungen angeboten.

Prüfung: Anfertigen zweier Übersetzungen (DGS/Deutsch, Deutsch/DGS)

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	
<b>MA Dolmetschen</b>	<b>(GSD-M11): Konferenzdolmetschen in internationalen Zusammenhängen (2. Teil) / Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Dolmetschübungen mit praxisorientierten Materialien (Englisch/DGS, DGS/Englisch)</b>
52-072	2st Blockveranstaltung
Ort	Ro 45 SpL + WS
Zeit	
MA-Leistungspunkte	5 LP

### **Seminarinhalt:**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem simultanen Dolmetschen Englisch/DGS in beide Richtungen. Für die Übungen steht realistisches Material zur Verfügung.

Thematisiert werden außerdem die besonderen Möglichkeiten des Teamdolmetschens sowie der Einsatz von Relais-Teams.

Prüfung: Anfertigen zweier Übersetzungen (DGS/Deutsch, Deutsch/DGS)

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Prof. Dr. Annika Herrmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M1) Gebärdensprachlicher Strukturkurs + (GS-W) / <b>Seminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M1) Gebärdensprachlicher Strukturkurs + (GSD-W) / <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Strukturkurs: Eine Referenzgrammatik für die Deutsche Gebärdensprache</b>
52-073	2st.
Ort	Binderstr. 34, Raum 2
Zeit	Di 12-14
MA-Leistungspunkte	5 LP (Klausur)
Wahlbereich MA	3 LP mit Studienleistung

### **Seminarbeschreibung:**

In dieser Veranstaltung geht es um die grammatische Struktur der Deutschen Gebärdensprache und anderer Gebärdensprachen im cross-linguistischen und cross-modalen Vergleich. Von Phonologie über Morphologie, Semantik, Syntax und Pragmatik werden die sprachwissenschaftlichen Bereiche in Bezug auf die Grammatik der Deutschen Gebärdensprache vorgestellt und typologische Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Sprachen weltweit aufgezeigt. Derzeit werden basierend auf zwei interdisziplinären EU-Projekten Referenzgrammatiken für verschiedene Gebärdensprachen entwickelt. In diesem Zusammenhang soll der Prozess der Erstellung einer Referenzgrammatik für die Deutsche Gebärdensprache einen Einblick in aktuelle Ziele der Gebärdensprachforschung geben, da dieser einen essentiellen Einfluss auf Forschung, Lehre, Schulunterricht und Dolmetscherausbildung im Bereich Gebärdensprachen hat.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Prof. Dr. Annika Herrmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M5) Pflichtmodul: Betreutes Forschen im Team <b>Betreutes Forschen/ Forschungskolloquium</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M12) Pflichtmodul: Betreutes Forschen im Team <b>Betreutes Forschen/ Forschungskolloquium</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	
	<b>Betreutes Forschen</b>
52-074	2st.
Ort	Binderstr. 34 Rm 2
Zeit	Mo 14-16
MA-Leistungspunkte	13 LP

### **Seminarbeschreibung:**

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen eigene Studien in verschiedenen Phasen der Umsetzung vom ersten Entwurf bis zur finalen Auswertung vorgestellt und in der Gruppe konstruktiv diskutiert und weiterentwickelt werden. Die Möglichkeit des kritischen Austausches in verschiedenen Phasen der Studien ist essentieller Bestandteil jedes Forschungsprojekts. Interessierte Studierende kontaktieren bitte direkt die Veranstalterin Prof. Dr. Annika Herrmann.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Dr. Okan Kubus</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-W)
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-W)
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M2) Pflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig) <b>Vorlesung</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M2) Wahlpflichtmodul / Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig) / Wahlbereich: <b>Vorlesung</b> /
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Vorlesung</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Vorlesung</b>
	<b>(Gebärden-)sprachliche Evolution</b>
52-075	1st.
Ort	Binderstr. R. 2 oder ESA K
Zeit	Do 17-18
MA-Leistungspunkte	1,5 LP
Wahlbereich BA/MA	2 LP

**Seminarinhalt:**

In dieser Vorlesung konzentrieren wir uns auf die Arbeiten innerhalb der Sprachursprungsforschung, die für einen gestischen Ursprung von Sprachen argumentieren. Wir werden kritisch diskutieren, welche Evidenzen von den relevantesten Autor/innen (u.a. Arbib, Kendon und McNeill) dieser Domäne angebracht werden – unter anderem Sprachexperimente an Primaten, Spracherwerb bei Kleinkindern und *co-speech gestures*.

**MA-Modul mit anderen M2-Seminaren und Hausarbeit: 10 LP**

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme wird erwünscht.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Dr. Okan Kubus</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-W)
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-W)
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M2) Pflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig) <b>Projektseminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M2) Wahlpflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig)/ Wahlbereich: <b>Projektseminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar</b>
	<b>Psycholinguistische Aspekte von Gebärdensprachen und Gesten</b>
52-076	1st.
Ort	Binderstr- Rm 2
Zeit	Do 14-16
MA-Leistungspunkte	3 LP
Wahlbereich BA/MA	3 LP (mit Studienleistung)

### **Seminarbeschreibung:**

Im Bereich der psycholinguistischen Aspekte von Gesten und Gebärdensprachen bietet sich uns eine Vielzahl spannender Forschungsfragen. Lassen sich gestische und gebärdensprachliche Elemente voneinander unterscheiden, obwohl sie durch dieselben Artikulatoren produziert werden? Wie produzieren Gebärdensprachnutzer/innen und Lautsprachnutzer/innen Gesten und wie nehmen sie sie wahr? Wie beeinflussen Ikonizität, Raumnutzung und non-manuelle Aspekte Sprachwahrnehmung und -produktion? Und sind diese möglichen Einflüsse sprach- und/oder kulturspezifisch?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, welche Methoden für Fragestellungen aus diesen Bereichen angemessen und praktikabel sind.

Dieses Seminar wird in drei Phasen unterteilt sein: 1. Besprechung aktueller Forschungsstände und Formulierung des eigenen Forschungsinteresses, 2. Entwicklung eines Forschungsdesigns, 3. Durchführung einer kleinen Pilotstudie und Präsentation im Plenum mit (selbst-) kritischer Diskussion des Prozesses.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Dr. Okan Kubus</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	
<b>BA Dolmetschen</b>	
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(GS-M2) Pflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig) <b>Seminar</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M2) Wahlpflichtmodul: Evolution der Kommunikation und Ursprung der Sprache (einsemestrig)/ Wahlbereich: <b>Seminar</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft/ <b>Seminar</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(f) Gebärdensprachlinguistik / <b>Seminar</b>
	<b>Entstehung neuer Gebärdensprachen</b>
52-077	2st.
Ort	Binderstr- Rm 4
Zeit	Do 10-12
Leistungspunkte Gesamtmodul	10 LP
MA-Leistungspunkte	5,5 LP (mit HA 20 Seiten)
Wahlbereich BA/MA	3 LP (mit Studienleistung)

### **Seminarbeschreibung:**

Wir können heute bereits auf Erkenntnisse zur Entstehung neuer Gebärdensprachen durch das Aufeinandertreffen von gehörlosen Menschen zurückgreifen. Dieser recht neu beforschte Bereich kann viele wichtige Beiträge zur Gebärdensprachlinguistik und zur Sprachentstehungsforschung im Allgemeinen liefern. Wir fokussieren uns in diesem Seminar auf die Bereiche Home Signs, Kreolisierung und neu entstehende Gebärdensprachen und betrachten diese aus verschiedenen Perspektiven.

Leistung: Aktive Teilnahme, Erarbeitung und Diskussion von Fachtexten

Modulprüfung: Hausarbeit 20 Seiten

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Prof. Dr. Annika Herrmann</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-AM) Abschlussmodul (einsemestrig) / <b>Kolloquium</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-AM) Abschlussmodul (einsemestrig). <b>Kolloquium</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	(DGS-M7) Abschlussmodul (einsemestrig) <b>Examenskolloquium</b>
<b>MA Dolmetschen</b>	(GSD-M13) Abschlussmodul (einsemestrig) <b>Examenskolloquium</b>
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik+Kulturwissenschaft/ <b>Examenskolloquium</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwissenschaft+Gebärdensprachlinguistik/ <b>Examenskolloquium</b>
	<b>Von der Idee bis zur Abgabe: Schritt für Schritt zur Abschlussarbeit</b>
52-078	2st.
Ort	Bi 34, Raum Rm 4 /222
Zeit	Mo 16-18
BA-Leistungspunkte	2 LP (ohne Hausarbeit)
MA-Leistungspunkte	1 LP (ohne Hausarbeit)

### **Seminarbeschreibung:**

Im Abschlusskolloquium werden systematisch die einzelnen Schritte auf dem Weg zur erfolgreichen Abschlussarbeit diskutiert. Sowohl theoretische als auch empirische Arbeiten werden thematisiert. Folgende Schritte werden dabei besprochen:

- Erstellung eines Forschungsthemas bzw. einer Forschungsfrage
- Gliederung einer Forschungsarbeit
- Erstellung der zu überprüfenden Hypothesen
- Literaturrecherche und Umgang mit Quellen
- Wahl der passenden Methodik (bei empirischen Arbeiten)
- Stimuluserstellung und Design (bei empirischen Arbeiten)
- Formatierungsfragen in Bezug auf gebärdensprachliche Arbeiten
- Posterpräsentation der eigenen Arbeit
- Zusammenfassung und Diskussion

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Dr. Tomas Vollhaber</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	(GS-AM) Abschlussmodul: <b>Kolloquium</b>
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-AM) Abschlussmodul: <b>Kolloquium</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	./.
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	(a/b) Gebärdensprachlinguistik und Kulturwissenschaft / <b>Examenskolloquium</b>
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(e+f) Kulturwissenschaft und Gebärdensprachlinguistik / <b>Examenskolloquium</b>
	<b>Abschlusskolloquium</b>
52-079	2st.
Ort	Ro45 WS
Zeit	Di 10-12
BA-Leistungspunkte	2 LP, BA-Arbeit 8 LP, Mündl. Prüfung 2 LP

### **Seminarbeschreibung:**

Während der Zeit des Abschlusskolloquiums schreiben die Studierenden ihre Bachelorarbeit. Das Kolloquium dient dazu, Unterstützung bei

- der Themen- und Titelfindung der Bachelorarbeit sowie
- der Konzeptionierung, Materialsammlung, theoretischen Einbettung, Gliederung und Ausformulierung der Arbeit

zu leisten.

Außerdem dient das Kolloquium der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in Bezug auf die Themenfindung und -eingrenzung, Strukturierung, Literaturrecherche, Simulation von Prüfungsgesprächen. Studierende des Fachs „Gebärdensprachen“ können alternativ zwei Modelle der mündlichen Prüfung wählen:

- Inputreferat (Dauer 5 bis 7 Minuten). Im Anschluss daran ein Fachgespräch zum Thema des Referats. Das Thema des Referats muss sich vom Thema der Hausarbeit inhaltlich unterscheiden. (Dauer der mündlichen Prüfung insgesamt 30 Minuten.)
- Zwei Themen zu Themenbereichen aus der Kultur- bzw. Literaturwissenschaft und / oder der Gebärdensprachlinguistik. Die Themen der mündlichen Prüfung müssen sich vom Thema der Hausarbeit inhaltlich unterscheiden. (Dauer pro Thema 15 Minuten.)

Die Teilnahme am Kolloquium setzt nicht voraus, dass ich Erst- bzw. Zweitgutachter der Bachelorarbeit bin resp. dass die mündliche Prüfung bei mir absolviert werden muss.

<b>Wintersemester 2017/18</b>	<i>Simone Scholl</i>
<b>BA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>BA Dolmetschen</b>	(GSD-A4) Theorie und Praxis des Gebärdensprachdolmetschens (2. Teil) / <b>Berufspraktische LV/Wahlpflichtmodul Praxis GSD-Dolm. (GSD-WB-A/B)</b>
<b>MA Gebärdensprachen</b>	./.
<b>MA Dolmetschen</b>	Fachnaher WB
<b>Magister Gebärdensprachen</b>	./.
<b>Dipl. Dolmetschen</b>	(d) Dolmetsch- und Übersetzungstechniken / <b>Translatorische Übung II</b>
	<b>Dolmetschen im Team</b>
52-080	2st.
Ort	Ro 45 WS
Zeit	Di 16-18
BA-Leistungspunkte	1 LP

**Voraussetzungen die Teilnahme:** keine

(Bitte bedenken, dass dies ein Seminar in einem Aufbaumodul ist, es ist **nicht** geeignet für Studienanfänger)

**Seminarinhalt:**

Die Mehrheit aller Aufträge werden Gebärdensprachdolmetscher/innen im Team bestreiten, in dem jede/r der beiden Dolmetscher/innen über den gesamten Zeitraum des Auftrags gleichermaßen für eine korrekte Übersetzung verantwortlich sind. Das bedingt, dass beide gut im Team zusammen arbeiten können und die dazu notwendigen Techniken beherrschen.

Wir trainieren Unterstützung bei Zahlen und dem Fingeralphabet, sprachlichen oder inhaltlichen Problemen (in beiden Sprachen) und bei der Verwendung von visuellen Materialien. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Teamarbeit in gemischten Teams mit gehörlosen Kolleginnen und Kollegen.

